

Geschäftsstelle des  
Denkmalbeirates

Marburg, den 5. Okt. 2017

Tel.: 2 01-16 34

Fax: 2 01-16 36

E-Mail:

unteredenkmalschutzbehoerde@marburg-stadt.de

**AN ALLE  
MITGLIEDER DES** Denkmalbeirates

## **56. Sitzung der 9. Legislaturperiode des Denkmalbeirates**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur 56. Sitzung des Denkmalbeirates am

**Dienstag, den 10. Oktober 2017, um 16.00 Uhr,  
im großen Sitzungssaal, Fachbereich Planen, Bauen, Umwelt,  
Barfüßerstraße 11, 35037 Marburg,**

lade ich hiermit ein.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte:

### **Öffentlicher Teil der Sitzung**

TOP 1 - Pfarrhaus/Pfarrgarten, Marburger Straße 2, Marburg-Cappel

### **Ende des öffentlichen Teils**

gez.

Dr. Mohnike  
Vorsitzende

## Auszug aus der Niederschrift

über die 56. Sitzung des Denkmalbeirats der 9. Legislaturperiode am 10. Oktober 2017 im großen Sitzungssaal, Stadtbauamt, Barfüßerstraße 11, 35037 Marburg

**Beginn:** 16:00 Uhr

**Ende:** 18:30 Uhr

### Vertreter der Parteien/Fraktionen:

Herr Dr. Göbel  
Frau Schwebel  
Herr Schönherr  
Herr Jannasch  
Herr Lange  
Herr Meyer

### Sachkundige Personen:

Herr Jahn  
Herr Prof. Dr. Müller-Karpe  
Frau Dr. Mohnike  
Herr Strack  
Herr Dr. Münzer  
Herr Kuhne  
Herr Schneider  
Herr Wächter  
Herr Textor

### Stadtverwaltung:

Herr Dr. Spies, Oberbürgermeister  
Herr Klöck, FD Stadtplanung und Denkmalschutz/Untere Denkmalschutzbehörde

### Führung der Niederschrift:

Frau Dr. Mohnike (Vorsitzende)

### Gast:

Bürgermeister Wieland Stötzel

### Öffentlicher Teil der Sitzung

#### TOP 1 - Pfarrhaus/Pfarrgarten, Marburg Straße 2, Marburg-Cappel

Das Neu- und Umbaubauvorhaben betrifft das evangelische Pfarramt im historischen Ortskern von Marburg-Cappel, das mit dem zugehörigen großen Garten einschließlich einer Sandsteineinfriedung aus siedlungsgeschichtlichen Gründen als Kulturdenkmal ausgewiesen wurde. Auf dem Grundstück findet sich außerdem alter Baumbestand. Die umgebende Bebauung ist heterogen.

Im Rahmen des Bauvorhabens sind sowohl eine Sanierung des 1906 errichteten, derzeit als Wohnhaus genutzten Pfarramtshauses, als auch die Errichtung von Neubauten (12 Wohneinheiten) für ein Wohnprojekt der Altenhilfe geplant. Bauträger ist zusammen mit weiteren Beteiligten der in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, der Sozialpsychiatrie sowie in der Altenhilfe tätige St. Elisabeth-Verein. Der aktuelle Planungsstand wird im DBR von Christopher Althaus, Architekturbüro *althaus architekten* (Barfüßerstraße 2 a, Marburg), vorgestellt. Die Neubauten - jeweils an den Grundstücksgrenzen im Südosten sowie im Norden - sollen sich an der Traufhöhe des KD „Pfarramtshaus“ orientieren, es sind Satteldächer geplant. Im Norden würde die Bebauung an ein heterogen gestaltetes Grundstück grenzen; die Ansicht von der Marburger Straße aus würde von diesen Neubauten nicht dominiert. Im Südosten würde der Neubau (mit offener Tiefgarage) näher an die Marburger Straße heranrücken, zudem würde ein derzeit dort befindlicher Parkplatz überbaut.

Die Erschließung der Tiefgarage soll über die bestehende Zufahrt im Nordosten erfolgen und wegen des Baumbestands in einem Bogen östlich des Pfarrhauses über das Grundstück geführt werden.

Das KD „Pfarramtshaus“ würde im Zuge der Sanierung strukturelle Veränderungen v. a. im Erdgeschoss erfahren. Hier ist zur Flächenvergrößerung um 80 bis 100 m<sup>2</sup> ein Anbau geplant, der als Versammlungsraum und Treffpunkt dienen soll. Als optische Trennung zwischen Alt- und Neubau ist eine Baufuge vorgesehen; der Anbau mit seiner schlichten Kastenform und großzügigen Durchfensterung wird bewusst abgesetzt.

Im 1. und im 2. OG bleibt die Raumaufteilung weitgehend erhalten; eine behindertengerechte Erschließung ist wegen des großen Aufwands nicht vorgesehen. Der Dachboden bietet einen schönen offenen Raum, der allerdings wegen der fehlenden Zugangsmöglichkeiten nicht als Ersatz für den genannten Anbau dienen kann. Insgesamt wird dem Haus ein recht guter baulicher Zustand bescheinigt, eine tiefer gehende Analyse bleibt allerdings noch abzuwarten. Eine energetische Ertüchtigung wäre wünschenswert. Im Außenbereich zeigen sich Feuchteschäden.

Beschluss hierzu siehe nach TOP 3 im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

### **Ende des öffentlichen Teils**

Marburg, den 30.10.2017

gez.

Dr. K. Mohnike  
Vorsitzende

M. Klöck  
Geschäftsstelle des Denkmalbeirates